

Mehr Freiheit und Unabhängigkeit

Ehrung der Neupensionierten. «Was gibt es Schöneres, als wenn sich viele junge Menschen an ihre Lehrpersonen erinnern?» – Dies fragte Mirjam Obrist, Leiterin Sektion Organisation und Entwicklung im BKS, in ihrer Laudatio für die neu pensionierten Lehrerinnen und Lehrer in Wildegg. Der alv ehrte diese mit einem Abendessen in Wildegg.

Jedes Jahr lädt der Aargauische Lehrerinnen- und Lehrerverband (alv) im Anschluss an die Delegiertenversammlung die neu pensionierten Lehrerinnen und Lehrer sowie Gäste zum Abendessen ein. Auch dieses Jahr überwog die Heiterkeit im Saal des Hotels Aarehof in Wildegg, auch wenn sie sich hie und da etwas mit Wehmut mischte. «Der alv ist gescheitert als der Kanton», begrüßte alv-Präsidentin Elisabeth Abbassi die Gäste augenzwinkernd. «Wir haben jedes Jahr von ihren Mitgliederbeiträgen einen Franken für dieses Essen auf die Seite gelegt, nun geben wir Ihnen die angesparten Beiträge zurück.»

Martina Bless Janser richtete als amtsjüngstes und sowieso jüngstes Geschäftsleitungsmittglied des alv ebenfalls Dankesworte an die Pensionierten: «Wir könnten



Martina Bless Janser dankte den neu pensionierten Lehrerinnen und Lehrern für ihren langjährigen Einsatz.

gemeinsam einen Rückblick auf Ihre Berufserfahrungen machen. Mein Vorschlag wäre, dass jeder und jede von euch uns in zwanzig Sekunden von den Highlights aus dem Berufsleben erzählt.» Dazu kam es allerdings nicht, denn wie Martina Bless humorvoll nachschob, wäre, bis die Runde beendet wäre, «zumindest ich schon an zwei Hungersnöten gestorben.» Man könne in einer Rede noch über dies oder jenes sprechen, aber eigentlich wolle sie einfach «Danke» sagen, «mit den grössten, vorstellbaren Buchstaben geschrieben».

Mirjam Obrist dankte den Lehrpersonen im Namen des BKS. Sie erinnere sich an jede Lehrerin und jeden Lehrer, meinte Obrist – was gebe es Schöneres, als wenn sich junge Menschen ein Leben lang an ihre Lehrerinnen und Lehrer erinnerten? Sie verglich das Arbeitsleben in der Schule mit einem Fussballmatch. «Der Anfang ist streng. Aber man ist nie allein, man hat ein gutes Team.» Zwar gebe es auch genügend Zuschauer, die immer wüssten, wie man es noch besser machen könnte. Nun beginne aber ein neuer Match, ein neuer Lebensabschnitt mit mehr Freiheit und Unabhängigkeit.

André Vogt, Präsident des Vereins pensionierter Lehrkräfte (VAPL) warb anschliessend für die Mitgliedschaft in seinem Verein. Einmal jährlich organisiert dieser eine Generalversammlung mit anschliessendem Mittagessen und einem kulturellen Teil. Das nächste Treffen findet am 4. Mai 2017 in Muri statt.
Irene Schertenleib

Die Namen der neu pensionierten Lehrerinnen und Lehrer finden Sie auf www.alv-ag.ch.

Alle Informationen zum VAPL sind auf www.pensioniertelehrkraefteaargau.ch aufgeschaltet.



Gelöste Stimmung im Hotel Aarehof Wildegg. Fotos: Irene Schertenleib.